

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 69

Samstag den 11. Juni 1892.

61. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb bestellbar 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ankündigungen.

Backnang.

Heilingen.

Bäckerei-Verkauf.

Christian Benignus, Bäcker hier, setzt wegen Ableben seiner Ehefrau das vorhandene Anwesen, nämlich Haus, Scheuer, Schweinestall und Hofraum, alles mitten in der Stadt gelegen, dem Verkauf aus. Auf demselben wurde seit langer Zeit eine Bäckerei mit Wein- und Molkereibetrieb betrieben. Das Inventar kann mit erworben werden. Ein Aufsteiger findet am **Freitag, 24. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr** statt, wozu Liebhaber eingeladen sind. Ratschreiber: Friederich.

Baumgut-Verkauf.

Wilhelm Schneider, Gerbereibesitzer verkauft am **Mittwoch den 15. d. Mts., vormittags 10 Uhr**, zum erstenmal 4 7/8 Morgen 24,0 Acker, oder 1 ha 47 7/8 Acker Baumwiese, an der Straße nach Schönbühl, mit einem Gartenhaus. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiber: Friederich.

Gesucht

wird Stelle für ein vierzehnjähriges, gut entwickeltes Mädchen (Kindsmädchen);

zu vergeben:

1 Kostkind im Alter von 1 Jahr (Knabe). Backnang, den 9. Juni 1892. Armenpfleger: Dtt.

Spiegelberg.

Rothhaus

wird gesucht für ein 24 Jahre altes, sublimiertes Mädchen. Dasselbe ist im Nähen und in weiblichen Handarbeiten nicht ungeschickt und kann sich deshalb namentlich in größeren Haushaltungen nützlich machen. Den 8. Juni 1892. Ortsarmenbehörde.

Cottenweiler.

Liegenschaftsverkauf.

Die Erben der verstorb. Christoph Klenz, Maurers Witwe von hier, verkaufen am nächsten **Montag den 13. d. Mts., mittags 12 Uhr**, auf hiesigem Rathaus im zweiten öffentlichen und bei genügendem Angebot auch letzten Aufsteiger: Ein im Jahr 1884 neu erbautes zweigeschossiges Wohnhaus mit schönem Stall und gewölbtem Keller, die Hälfte an einer Scheuer beim Haus, nebst Backofen und 2 Gärten dabei und ca. 2 1/2 Morgen Güter, worunter ein über 1 1/2 Morgen großes sehr ertragreiches Baumstück sich befindet. Das Anwesen würde sich in Folge der Gebühlichkeiten auch für einen Mann eignen, der seinen Besitz noch vergrößern will, da sich daher immer Gelegenheit zu weiterem Ankauf von Gütern bietet. Nach diesem Verkauf findet sofort der Verkauf einer ca. 6 Jahre alten gut gewölbten

Schaffhub

statt. Die Liebhaber werden eingeladen. Den 7. Juni 1892. Waifengericht.

Gebäude- und Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Jakob Maier's Witwe von hier kommt deren vorhandene Gebäude und Liegenschaft am nächsten **Montag den 13. d. Mts., nachmittags 2 Uhr**, auf hiesigem Rathaus im ersten öffentlichen Aufsteiger zum Verkauf und zwar: 1 a 72 qm die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und feinemem Stad., die Hälfte an 3 a 88 qm Hofraum westlich, also 1 a 94 qm, und sodann ganz 09 „ bis Söllich am Haus, mitten im Dorf, neben dem Garten und dem Garten des Adam Klotz.

1 a 54 qm eine zweibarnige Scheuer und Wagenhütte von Holz, neben dem Haus und dem Garten. Die Hälfte an 84 qm einer Hütte mit gewölbtem Keller darunter, neben dem Garten und Karoline Knöbler. Die Hälfte an 42 qm einem Waschküchen von Holz und 1 Backofen oberhalb dem Haus und an 13 qm Hofraum dabei. Die Hälfte an 2 qm einem Brunnen beim Haus. 16. 28 qm Gemüsegarten vor dem Haus, neben dem Weg und dem Haus.

18. 1. 5 a 78 qm Baum- und Grasgarten beim Haus, neben Gottlieb Hoffsch und sich selbst. 18. 2. 3 a 78 qm Gras- u. Baumgarten mitten im Dorf, neben sich selbst und Karoline Knöbler. 18. 3. 2 a 92 qm Gras- und Baumgarten, mitten im Dorf neben sich selbst und der Straße. 18. 4. 2 a Land in Weingartensäden, neben Gottlob Klein und Adam Seig.

Das Gebäude würde sich auch zu einem Gewerbetriebe vorzüglich eignen. Kaufsbesitzer werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß sogleich beim Angebot ein tüchtiger Birge zu stellen ist. Den 8. Juni 1892. Waifengericht.

Unterweisung. In der Verlassenschaftsmasse der Katharine Münz Witwe kommt am **Dienstag den 14. d. Mts.,** von nachmittags 2 Uhr an, deren vorhandene Fahrnis in der Wohnung des Schmieds Münz hier gegen Barzahlung im öffentlichen Aufsteiger zum Verkauf, wobei namentlich vorkommt: 3 schöne Betten, noch sehr gut erhaltene Leinwand, 1 Frauenkleider, 1 Bettrost, 1 Kommode, 2 Bettlatten, einige Kästen, Tische, Stühle, Truhen, verschiedenes Küchengeschirr und sonstiger Hausrat. Liebhaber werden eingeladen. Den 10. Juni 1892. Waifengericht.

Gesucht werden 3000 St. alte Dachplatten. Anträge nebst Preis an die Expedition d. Bl.

wofelbst das Jubiläumstüd „Die heilige Krone“ aufgeführt wurde.

Der Brand im Erzibramer Silberbergwerke. Erzibram, 4. Juni. Immer bestimmter tritt der Verdacht auf, daß das furchtbare Grubenunglück von rucher Hand verursacht worden sei. Arbeiter, welche sich aus dem Maria-Schachte retteten, erzählten, daß es unter dem Erzibramen in der 29. Zone Lichterloh brannte, was nur dadurch erklärlich ist, daß jemand feuerfange die Gegenstände dort eingeschoben hatte. Uebrigens ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß trotz des strengen Verbotes ein Arbeiter einen glimmenden Rauchtoback oder Docht unvorsichtlich weggeschleudert hat. Heute nacht sind aus dem Alalbert-Schachte weitere vier Leichen, aus dem Anna-Schachte heute bis 10 Uhr vormittags elf Leichen, darunter eine mit Brandwunden im Gesicht, die noch nicht agnosziert werden konnte, geborgen worden. Bisher sind im ganzen 186 Leichen, darunter mehrere noch nicht agnoszierte, herausgezogen worden. Vom Franz-Joseph-Schachte drangen die Arbeiter bis zum Maria-Schachte vor und überzeugten sich, daß das ganze Schachtloch abgebrannt und eingestürzt ist.

Stalien.

Rom, 5. Juni. Als der deutsche Botschafter Graf Solms heute nach der Parade im Uniform den Duxin verließ, wurde derselbe von der versammelten Menge mit den Rufen: „Es lebe Deutschland!“ „Es lebe unser Verbündeter!“ begrüßt.

Rom, 7. Juni. In Mailand wurde gestern in Anwesenheit der deutschen und schweizerischen Kolonien das neue evangelische Krankenhaus eingeweiht; dasselbe enthält 50 Betten und kostet annähernd 200000 Lire, welche die Kolonie aufbrachte.

Rom, 7. Juni. Um 12 1/2 Uhr heute morgen wurde in der Provinz Foggia ein Erdbeben mit wellenartiger Bewegung wahrgenommen. Heute hat ein heftiger Ausbruch des Vesuvius begonnen. In der Richtung nach Avorio del Cavallo strömt reichliche Lava aus.

Frankreich.

Nancy, 5. Juni. Um 5 Uhr traf Carnot in Nancy ein und wurde von der Bevölkerung mit lebhaftem Jubel empfangen. Alle Straßen waren mit Fahnen in französischen und burgundischen Farben geschmückt. 32 Triumphbögen sind errichtet. Der Vorbeimarsch der Truppen vor dem Präsidenten Carnot verlief trotz des regnerischen Wetters unter großem Jubel der Bevölkerung äußerst glänzend. Dem Präsidenten Carnot wurden während desselben lebhafteste Ovationen dargebracht.

Nancy, 7. Juni. Die Festlichkeiten sind bis gestern nachmittag ohne Zwischenfall verlaufen. Die Zahl der Versammelten wird auf 150000 Personen

Aus dem Chemse-Babylon.

Jeder Fremde, der ein Mal die Fünfmillionenstadt besucht hat, wird sich gewiß des düstern Tower erinnern. Am Ufer der Themse steht der Tower, ein Zeugnis geschichtlicher Verbreden, und blüht auf eine starkbevölkerte Nachbarschaft, in der die ärmsten und verlotterten Geschöpfe hausen. An der linken Seite, wenn man von der belebten Minories kommt, befindet sich die Münze, in der täglich Tausende und Tausende von Geldmünzen geprägt werden, und dann durch die Danten unter das Publikum zu gelangen. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Docks und die Warenhäuser, die durch den letzten Ausbruch so bekannt geworden sind. Schauer beladene Lastwagen rollen auf dem Damm und entführen Waren aller Art nach den verchiedenen Teilen der Stadt. Ueberall sieht man Matrosen aus den verchiedensten Ländern. An einer Ecke hält ein Indier gefüllte Fische feil, die er als Seeliamkeit mitgebracht, an der anderen Ecke verkauft ein Negger Bananen, so weich und saftig, daß einem der Mund nach ihnen wässert. Ein Matrose, der eben aus Sumatra zurückgekehrt, sucht uns zum Kaufe eines Bauers mit prächtig gefiederten Kolibris zu bewegen, ein anderer spielt mit einem kleinen Pavian, der eine gewisse Familienähnlichkeit mit ihm aufweist. Auf dem Damm schmanzt hinter einem großen Rollwagen ein Trupp holländischer Seelente, die etwas tief in's Glas geguckt haben. Man geht ihnen gern aus dem Wege, denn es ist nicht gut kirchen mit ihnen offen. Hörtlich ertönen die Klänge einer deutschen Musikbande, und Negger, Holländer, Indier, Frauen und Kinder tanzen einen Walzer zu irgend einer Melodie. Sie wollen sich für die kurze Zeit noch freuen, denn das Schiff geht in einer Woche wieder ab, also lustig, hehah! Das Leben ist ja so kurz, die Wellen sind trügerisch. Wer weiß, wann wir uns wiedersehen!

Ich eile — so schreit der bekannte Londoner Korrespondent Mollo — über die Straße, um mich nach meinem Ziele Mint Street, Tower Hill zu begeben, wofelbst mich mein alter Freund, der Detektive erwartete. „Also Sie wollen sich ein Mal die Hütten der Armut ansehen,“ mit diesen Worten empfing mich mein Führer. „Viel Aufregendes kann ich Ihnen nicht versprechen, ein Stück menschlichen Elends kann ich Ihnen jedoch schon vorführen.“ „Sehen Sie sich mal diese Gassen an,“ bemerkte er, nachdem ich ihm mit einigen höflichen Worten gedankt. „Haben Sie schon jemals so bodenloses Elend gesehen?“ Ich muß gesehen, ich habe in meinem Verufe, als Schiffsfänger, viele Schmutzwinkel und unheimliche Plätze aufsuchen müssen: ich war in den Opiumhöhlen des

geschätzt. Großfürst Konstantin, der sich in Contrezeville aufhält, traf nachmittags ein, wurde enthusiastisch begrüßt und nach der Pfalzstadt geleitet, wo er mit Carnot eine längere Unterredung hatte. Gleich darauf erfolgte seine Rückreise nach Contrezeville. — Während der Großfürst Konstantin mit Carnot sich im großen Pfalzstufsaal ohne Zeugen unterhielt, demonstrierten die Studenten unter den Fenstern der Pfalzstufstufen und schwenkten die altsächsischen Fahnen unter Hochrufen auf Rußland und Frankreich. Ein intervenierender Polizeikommissar, welcher das Zusammenrollen der Fahne forderte, wurde ausgepfiffen und bedroht, der Abgeordnete Vares, welcher beruhigende Worte an die aufgeregte Menge richtete, sogar mißhandelt. Das Studentenbankett verlief im übrigen ohne Zwischenfall.

Nancy, 7. Juni. Bei dem gestrigen Bankett hob Präsident Carnot hervor: Unter der republikanischen Legende schreite Frankreich ständig auf dem Wege des Fortschritts vor, indem es als seine Aufgabe die Eintracht und Einigung aller Kräfte der Nation ansehe. Indem Frankreich unerwähntlich in einer ruhigen, friedlichen und würdigen Politik verharre, der es kostbare Freundschaft verleihe, werde die französische Republik auch fernherin sich Ansehen und Achtung in der Welt bewahren.

Chambery, 7. Juni. Auf dem See von Bourget ist ein Boot mit Schülern, 2 Priestern und dem Schiffer umgeschlagen. Nur ein Priester und der Schiffer wurden gerettet.

Niederlande.

Amsterdam, 7. Juni. Die Volksmenge zersprengte eine Sozialistenversammlung in Utrecht, die anlässlich des bevorstehenden Besuchs beider Königin republikanische Kundgebungen beschloß. Mehrere sozialistische Redner wurden arg mißhandelt.

* In Gent stahlen vier kleine Jungen dieser Tage aus einem Milchwagen eine große Flasche Wachholder Schnaps. Sie begaben sich mit ihrer Beute auf das Erzzerfeld vor Gent, wo sie die Flasche vollständig leerten. In der schweißigen Betrunkenheit, welche diesem Trank folgte, führten sie sich auf einen in der Nähe weidenden Hammel und erschlugen das Tier mit großen Steinen; hierauf wandten sie sich gegen einander und richteten sich mit Messern zu. In dem Kampfe kamen sie einem Wassergraben nahe, in welchen die drei jüngsten der Laugensüchtigen fielen und ertranken, der vierte und älteste starb in Folge des starren Alkohol und der Aufregung an einem Gehirnschlag auf dem Wege. Die Knaben sind Kinder angesehener Genter Familien.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Umtausch von Beitragsmarken der Altersversicherung. Da irrthümlich bei der Post angekaufte Marken der Invaliditäts- und Altersversicherung aus Kont-

rollenrückichten von den R. Postämtern nicht mehr zurückerhalten werden können, so hat der Vorstand der Württemberg's Invaliditäts- und Altersversicherungsgesellschaft seinen Bezirksvertretern Vollmacht gegeben, irrthümlich angekaufte Beitragsmarken, sofern keine Bedenken entgegenstehen, ohne vorherige besondere Anzeige bis zum Höchstbetrage von 15 M. bar einzulösen oder gegen andere Marken im gleichen Gesamtwert umzutauschen.

Gestorben:

In Stuttgart: R. Geiger, sen., Privatier. Aug. Wacker, Rechtsanwalt. — S. Benignus, Barrer a. D., Untertürkheim. W. Dinkelacker, Kirchweib, Alblingen. Susanne Jacobi, Cannstatt. Dorothea Böhlinger, W., Göttingen. Friederike Stora, Tübingen. C. J. Kutenreich, Posthalter, Fehlbitten. Luise Kläiber, Herrenberg. Amalie Schmeißer, f. in Jüßsborf, Göttingen.

Wuntemäßig Wetter am Donnerstag 9. Juni. (Nachdruck verboten.) Nach dem meteorol. Erhebungen ist bei vorherrschend nordwestlichen bis nördlichen Winden am Donnerstag und Freitag trockenes und zunehmend heiteres Wetter bei steigender Temperatur zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

M., 7. Juni. Gestern wurde den hiesigen Truppen der Parolebefehl gegeben, daß am 30. d. M. große Königsparade stattfinden. Für diesen Tag werden 33. M. der König und die Königin hier erwartet.

Berlin, 8. Juni. Dem Vorwärts zufolge beriet die sozialdemokratische Fraktion der Stadtverordneten über die Beteiligung einiger ihrer Mitglieder an der Verdringung Jordanbeds und beschloß, es habe keine Veranlassung vorgelegen, Jordanbed eine besondere Ehrenbezeugung zu erweisen. Bei einer vorherigen Besprechung würden alle sozialdemokratischen Stadtverordneten wegen des von ihm geübten Verfahrens gegen die Sozialisten von der Verdringung sich ferngehalten haben. Uebrigens lege die Fraktion dem Verbalten einiger Kollegen keine weitere Bedeutung bei, weil dadurch weder das Prinzip noch die Interessen der Partei geschädigt worden seien.

Kiel, 8. Juni. Der Kaiser ernannte den Zaren zum Admiral à la suite der deutschen Marine und taufte bei dem Galadiner auf den Zaren als Admiral à la suite der deutschen Flotte. Der Zar erwiderte mit einem Hoch auf den Kaiser und sprach seinen Dank für den herrlichen Empfang aus. Der Zar verließ dem Staatssekretär Freiherr von Marschall und dem General Wittich den weißen Adlerorden, dem General Grafen Walbese den Alexander-Newskiorden.

Best, 8. Juni. Trotz des Regens verlief gestern Abend die Illumination der Stadt sehr glänzend. Der Kaiser fuhr durch die Stadt und wurde überall enthusiastisch begrüßt. Sodann fand bei dem Grafen Sappary eine Soiree statt, an welcher der Kaiser und sämtliche Erzherzoge und Erzherzoginnen teilnahmen.

besten Teil seines Lebens in englischen Zuchthäusern verbracht hatte. Er schnarchte und schien von dem so eben Abgespielten nichts gehört zu haben; er schlief wohl einen Einraum aus, da eine leere Flasche dicht neben dem Bett auf der Erde lag. Auf dem Boden des Zimmers saßen sechs Kinder im Alter von neun Monaten bis 13 Jahren, die, wie ich hörte, einer Frau gehörten, welche zur Zeit eine achtzehnmönatliche Gefängnisstrafe absaßte. Kommt so etwas einmal vor, so nehmen sich die Nachbarn der Unversorgten an, da die Armen sich untereinander helfen. Die Wände des Zimmers waren mit Abbildungen aus der Police besetzt. Die Luft in diesem Zimmer war eine fohls drückende, daß ich glücklich war, nach einigen Minuten wieder auf der Straße zu stehen.

Mint Street ist eine ziemlich lange, etwas enge Straße, welche in den verächtlichsten Roadcliff Highway, einen der gefährlichsten Punkte Londons, mündet. Die Beleuchtung ist, wie in allen Straßen des Ostendes von London, durchaus mangelhaft. Auf eine englische Meile kommen 16 Gaslampen; im Westen find 36 Lampen auf denselben Raum verteilt. Spähe, schmutzige, mit faulen Dächern bedeckte Häuser mit vielen zertrümmerten Fensterscheiben stehen zu beiden Seiten. Enge Gassen von gleich trostlosem Anblick vermitteln den Verkehr mit anderen Straßen. Der Straßenbaum ist mit Unrat jeglicher Art gefüllt. Speiseüberreste, Scherben, alten Hüten und Papierfetzen. Die Luft in der Gasse ist erstickend, denn die in Verwesung übergegangenene Speisereste verbreiten die schrecklichsten Gerüche. Auf dem Fußweg spielen Kinder, die in Fägen gefeibelt, menschlichen Wesen kaum ähnlich sehen. Wagh und trant blicken sie in die Welt, und doch entringt sich ihren Köpfen heiteres Lachen — für den Kinderfreund ein erschütternder Anblick! Was wissen die armen Wämer von Leben? Viele von ihnen haben das schmutzige Viertel niemals verlassen. Ein grünes Feld ist ihnen ein unbekannter Anblick. Aber, die dreister gewesen, wagten sich wohl ein Mal bis in den Tower-Garten, bewunderten die Blumen und lauschten offenen Mundes der Offnen, dann aber, als sie die besser gekleideten Kinder bemerkten, flohen sie zurück in ihre schreckliche Wüste, wie geachtete Hebe, die sich zu weit ins Freie gewagt. Vor einem der Häuser sah ein kleines Mädchen, wohl 10 Jahre alt, und stierte in das Weite. Es hatte einen raphaelischen Engelkopf, aber seine Augen waren ausdrucklos. Als wir uns näherten, sprang das Kind auf und lief davon. „Es ist eine Motin“, bemerkte der Detektive trocken, er hatte derartige oft gesehen und war abgestumpft gegen das Elend.

Inzwischen sah ich mich im Zimmer um. Es enthielt drei Betten, wenn die alten maddeligen Gestelle überhaupt den Namen Betten verdienen. Zwei derselben waren augenblicklich noch besetzt. In dem einen lag eine Wöchnerin mit einem zwei Tage alten Kinde, in dem anderen ein alter Mann mit weifem Haupte, dessen ehrwürdiges Aussehen kaum verriet, daß er den

[Schluß folgt.]

Diebstahls-Anzeige.

Am 2. Juni d. J., vormittags zwischen 7 und 9 Uhr sind in Gentesbach M. Wadnang folgende Gegenstände gestohlen worden: eine gut erhaltene, braune, farrierte Zuppe und Weste, eine desgleichen braune, gestreifte Hose, eine ältere schwarzbraune an den Knien gestickte Hose, ein schwarzer weicher Filzhut mit großem Rand, ein älteres weißes Hemd mit A gezeichnet, ein beinahe neues, rot, weiß und blau gestreiftes Hemd, einige weiße Herrenkragen, Socken und Taschentücher, ein Rasiermesser mit schwarzem Hornheft und silbernerm Futteral, sowie eine silberne Cylinderröhre mit Gehäus und silberner Kette. Die Uhr hat die Nummer 14089, goldene Ketten und gesticktes Zifferblatt, auf ihrer Rückseite ist mit einem Messer ein A eingetrigelt. Die Kette hat 5 Glieder und 1 Schieber, auf welchem zwei A eingraviert sind, sowie drei 50 Pfennigstücke und 1 silberner Ufrenschlüssel als Anhängel. Der Thut verdächtig sind 3 Handwerksburche, welche sich gegen Weßheim oder Waiblingen entfernten und von denen einer als ein etwa 24 Jahre alter großer schlanker Bursche mit braunen Kleidern und weifem Strohhut geschilbert wird. Ich bitte um sachdienliche Mitteilung. Völkter, G.-St.-A. Den 8. Juni 1892.

Murrhardt, Gerichtsbezirks Backnang.

Verkauf eines Bierbrauerei-Anwesens.

Aus der Konkursmasse des Wilhelm Specht, Bierbrauers in Murrhardt, bringe ich am **Mittwoch den 22. d. M., nachmittags 3 1/2 Uhr**, auf dem hiesigen Rathaus im ersten Aufsteiger aus freier Hand zum Verkaufe: **Markung Murrhardt:** Gebäude Nr. 286.

5 a 74 qm ein zweistöckiges Wohnhaus in der untern Vorstadt mit Bierbrauerei- und Brauereibrennerei-Einrichtung nebst einem Anbau an der südlichen Seite, mit Keller und Plattenboden, an der Hauptstraße.

Zubehörend: 1 Brauereifäß, 1 kupferner Grand, 1 eiserne Kühle, 1 Maischblütte mit Maischmaschine und Dichtmaischpumpe, 1 feinerer Weichkasten, 1 englische Malzdrörr und 1 Brennhaufen, Brandvers.-Anschlag mit Zubehörenden 11300 M. Gemeinderäthlicher Anschlag 9000 M.

Geb. Nr. 286 A. Eine zweistöckige Scheuer hinter vorbezeichnetem Gebäude auf feinerem Stad. B.-B.-A. 2800 M. Anschlag 3000 M.

Geb. Nr. 304. 304 B. 13 a 52 qm Ein zwei bis dreistöckiges Kellerhaus mit Wohnhaus-Anbau, Fahrweise, Eiskasten und Eiskeller im Spangnerain, B.-B.-A. 2480 M. Anschlag 4000 M.

Mr. 666. 25 a 34 qm

867. 14 „ 32 „

871. 8 „ 09 „

47 a 75 qm Baumwiese im Kirchrain, auch Spangnerain, Anschlag 1500 M.

Mr. 903/1. 5 a 62 qm Land in den Spitalwiesen „ 200 M.

Mr. 905. 22 a 66 qm Wiese

72 „ Debe, Weg,

23 a 38 qm in der Pfäfflestlinge, Anschlag 600 M.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu mit dem Anstehen eingeladen, daß das Anwesen sich vermöge seines guten, etwa 60 Eimer haltenden Kellers am besten zu einer Niederlage für eine größere Brauerei eignen würde. Murrhardt, den 7. Juni 1892. Konkursverwalter: Amtsnotar Gaupp.

Murrhardt, Gerichtsbezirks Backnang.

Eichenschälholzverkauf.

Nächst **Montag den 13. d. Mts., abends 5 Uhr**, werden von der Ausschlagungsfläche Gemeindegeld Rotmännersweiler auf dem Platze an der Kaisersbach-Winnender Straße verkauft: 70 Stämmen mit 2 Fm. III. und 9 Fm. IV. Kl. sowie 45 Stangen. Liebhaber sind eingeladen. Den 8. Juni 1892. Schultheiß Bauerle.

Spiegelberg.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 14. Juni**, nachmittags 2 Uhr, verkaufe ich im Stern hier 53 Stück Schälholze von verschied. Länge und Stärke, zu Bau- und Wagnerholz passen, 42 Rm. Schälholzscheiter und Prügel, 15 Rm. gemischte Scheiter, 5 Rm. alpine Moller und 1500 buchene Wellen. Liebhaber sind freundlich eingeladen. I. Glück Ten.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsachen vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Strah.

Badnang.
Für Herren- & Knaben-
Anzüge
empfehle ich
Sommerstoffe
aller Art in neuen Mustern, sowie
schwarze und graue
Luster
für Sommer-Juppen.
F. A. Winter.

Baumwollene:
Normalhemden
Normalhosen
Strümpfe, Socken
Badhosen
empfehle ich
F. A. Winter.

Blousen
in 3/4 u. Satin
empfehle ich in schöner Auswahl
F. A. Winter.

Salb- u. baumwollene
Hosenzuge
einfach u. doppelbreit
empfehle ich in reicher Auswahl
F. A. Winter.

Unterweisch.
Montag den 13. Juni, nach-
mittags 2 Uhr, wird im Wege der Zwangs-
vollstreckung gegen bare Bezahlung im
öffentlichen Aufstreich
unwiderruflich
verkauft:
1 braunes Rind.
Liebhaber sind freundlich eingeladen.
Aufsammeln beim Verkauf.
Den 10. Juni 1892.
Gerichtsvollzieher
W i n g e n.

Wolffsöden. Ein zweijähriges
Pferd,
Eisenstimmeln, gut einge-
führt, sehr als überzählig dem Verkauf
aus
D e r b r ü d e n.

Einem Simmenthaler
Harren
(Hellschlag) 11 Monat
alt verkauft
K. Wengert.

Ein 12 Wochen
trächtiges
Schwein
verkauft
Karl Sahn, Bäder.

Auf Jakob ist in Mitte der Stadt
eine schöne
Wohnung
zu vermieten, ebenso ein einzelnes
Zimmer
mit Kochofen. Wo sagt die Exped.

Gine Wohnung
mit 2 Zimmern und Küche hat noch bis
Jakobi zu vermieten
G. Grün.

Eine kleinere
Wohnung
hat zu vermieten,
2-3 Schlafgänger
können eintreten.
Nebelmeiser's We., Uhlansfr. 19.
Badnang. Einige

Schuppenböden
hat zu vermieten
Germann Schleher.
Miet-Verträge
für Schuppen stets vorrätig in der
Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Badnang.
Ev. Männer- & Jünglings-Verein.
Familienabend Samstag den 11. Juni im Württh'schen
Garten-Saal. Einladung ergeht hiedurch an die Ehrenmitglieder
und Freunde unserer Sache. Beginn 7/8 Uhr. Eintritt frei, je-
doch ist zu Gunsten der Vereinshaus-Bauschuld eine Kasse aufgestellt.
Der Ausschuss.

Erste Schenkwürdigkeit Stuttgart's.
Nur bis zum Herbst. Lindenstraße 51

Helgoland-Panorama
nebst Rettung Schiffbrüchiger. (M.)
Großartigstes Kolossal-Mundgemälde
von Marinemaler G. Petersen, München.
Eintrittspreis M. 1. — Dogenbillet, täglich gültig M. 6. —
Montag, Mittwoch, Samstag, Sonn- und Festtage 50 ¢
Kinder, Schulen, Militär vom Feldweibel abwärts jeweils die Hälfte.
Täglich geöffnet von morgens 1/2 9 Uhr bis Dunkelheit.

Farben,
trocken, in Leinöl abgerieben, sowie strichfertig; ferner
sämtliche Lacke & Anolein-Fußbodenglanzack
Leinölsirnis, Terpentinöl u. c.
empfehle ich billigt
Ab. Stenflamm sen.

la. Friedrichsthaler Sensen
Diamantsensen, Löwensensen,
Heu- und Dunggabeln mit und ohne Stiel,
Sicheln, Wörbe, Holz- und Zink-Rümpfe
Mailänder Wegsteine
empfehle ich billigt
Ab. Stenflamm sen.

Ab. Stenflamm sen.
Emailliertes Kochgeschirr
Marke „u“
sowie eiserne & eisen-emaillierte Kochgeschirre
empfehle ich in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Ab. Stenflamm sen.

Badnang.
Schuhwaren-Empfehlung.
Um mit meinem großen Schuhwarenlager in diesem Sommer
vollständig zu räumen werden sämtliche Schuhwaren
zu herabgesetzten Preisen
abgegeben und bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.
Gottlieb Beerwart.

Badnang.
Kochherde
in allen Sorten vorrätig empfehle ich zu äußerst billigen
Preisen
C. Schwarz, Schlossermeister.
Ebenso bringe ich meine

Güllenpumpen
in jeder gewünschten Höhe und unübertroffenen Leistung empfehle ich in Erinnerung.
Der Obige.

Cement-Röhren
Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnenböge, Wassersteine, Rinnen,
Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten
jeder Art empfehlen
Krušina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart

Badnang.
Einige Schuppenböden
und einen großen gewölbten
Keller
hat zu vermieten
Hud. Hausf.

Den Grasertrag
von 1/2 Morgen Baumgarten verkauft
W. Krauß, am Markt.
Zu einem Gasthof sucht einen jüngeren
Hausknecht.
ber Obige.

Sensen
Sensenwörbe
Rümpfe
Wegsteine
amerikanische Gabeln
jeder Größe, sowie
Dachschindeln
empfehle ich in bester Qualität äußerst billig
Wagner Beck.

Tapeten!
Naturtapeten von 10 Pfg. an,
Goldtapeten „ 20 Pfg. an,
Glantzapeten „ 30 Pfg. an
in den schönsten neuesten Mustern.
Mustertafeln überallhin franco.
Gebüder Ziegler
in Witten in Westfalen.



Die beste Einreibung bei **Gicht,**
Rheumatisms, Gliederrei-
ßen, Kopfschmerzen, Hüftweh,
Rückenschmerzen u. m. s. d. m.
Anker-Pain-Expeller.
Das seit mehr als 20 Jahren
in den meisten Familien als schmerz-
stillende Einreibung bekanntes **Gaus-**
mittel ist zu 50 Pfg. und 1 M.
die Flasche in fast allen Apotheken
zu haben. Da es Nachahmungen
gibt, so verlange man beim Ein-
kauf gefl. ausdrücklich:
„Anker-Pain-Expeller.“
Zu haben in beiden **Badnanger**
Apotheken.

Altes Eisen
Kupfer, Knochen, Messing, sowie
alte Dosen
wird gekauft und von heute an die höch-
sten Preise bezahlt im Hause
Weissacherstraße 16, obere Vorstadt.
Badnang.

Gras-Verkauf.
Am nächsten
Montag den 13. d. Mts.
nachmittags 2 Uhr
verkauft die Unterzeichnete den Grasertrag
(Heu und Stroh) von 2 Morgen Gz-
wiesen und 2 Morgen Baumgarten in
den Hauptstädten in ihrer Wirtschaft im
öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber ein-
geladen werden.
Ab. Ulrich We., j. Engel.

Badnang.
2 Schuppenböden
hat zu vermieten
Schreiner Tränkle.
Den Grasertrag
von 1 Morgen Garten verkauft Obiger.
Badnang. Den
Gras- & Aleeertrag
von ungefähr 7 Viertel verkauft
Carl Veltz, Metzger.

Den Grasertrag
von 1/2 Morgen Garten verkauft
Gustav Stelzer.

Den Grasertrag
von 1/2 Morgen Garten verkauft
Gustav Stelzer.

Sonnenschirme
empfehle ich in großer Auswahl billigt
Willy Buchegger.
Großkapach.

Kochherde
Kochöfen sowie
Kochgeschirr,
gußeisernes, guß- & blechemalliertes
empfehle ich zu den billigsten Preisen
Rob. Hölzlein.
Alle Sorten

Farben,
trocken und in Öl abgerieben, fertig
gerichtet zum Aufstreichen,
Lacke & Firnisse
Siccativ, Terpentinöl
Leinöl holländisch und gebleicht,
Pinzel- & Plafondbürsten
Bernstein- & Spiritus-Fußbodenschliff
in verschiedenen Farben,
Tapeten
in schöner Auswahl empfehle ich
A. Kitzling, Maler.

Wer durch einen Anstrich mit
Carbolineum
sicheren u. dauernden Schutz d. Holzes
erzielen will, wähle nur die echte,
seit 16 Jahren bewährte Originalmarke
Avenarius
D. R. Patent No. 45021.
Prospekte durch die Fabrikbesitzer

A. Kitzling, Maler.

Feide-, Filz- & Strohhüte
empfehle ich
Große Auswahl
Billige Preise.
Reparaturen werden
pünktlich ausgeführt.

C. Schneider, Murrhardt.
Unterweisch.
Schwarzen und weißen Kalk
empfehle ich fortwährend
G. Rombold.

Tagexübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik:
München, 9. Juni. Heute vormittags um 9 1/2
Uhr sind Ihre Majestäten mittelst Extrazuges
nach Karlsruhe abgereist, um Ihren königlichen
Hochzeiten dem Großherzog und der Großherzogin
von Baden einen Besuch abzulassen. Allerhöchste
Dieselben werden heute nacht wieder hierher zurück-
kehren.
Stuttgart. Der Ehrenpräsident des Württ.
Kriegerbundes, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-
Eisenach, ladet die Kriegerverbände zur Einweihung
des in Tattlingen errichteten Denkmals für den Dichter
der „Wacht am Rhein“, Max Schneidewitz, zum
19. Juni d. ein und begleitet die Einladung mit folg-
enden patriotischen Worten: Vaterländischen Gesan-
gungen entspringen und aus patriotischen Gaben von
Fürsten und Bürgern, von hoch und niedrig aus allen
Ecken des Deutschen Reiches, wie auch von Deutschen
im Auslande, vorzugsweise aber von Angehörigen der
deutschen Kriegerverbände aufgebaut, soll das Denk-
mal ebenso ein Zeichen der Erinnerung an den
Dichter des nationalen Gedankens, wie an die
Zeit des großen Kampfes sein, mit dem dieses Lieb-
für immer verknüpft bleibt.“
Das Dragoner-Regiment König Nr. 26 hält
im Anschluß an das Eskadron-Exercieren ein 7tägiges
Regiments-Exercieren in der Zeit vom 8. bis 15. d.
M. auf dem Kerkhof bei Ulm ab. Die beiden
Wülbinger Eskadronen haben über diese Zeit das gegen-

Sensen
la. Friedrichsthaler, Neuenbürger geschliffene u. vernickelte
Gußstahlsensen, Sicheln, Mailänder & Bregenger Weg-
steine, Wörbe, Holz- & Zinkrümpfe, Sensenringe mit
Schrauben, sowie
amerik. Heu- und Dunggabeln
mit und ohne Stiel, empfehle ich in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Albert Sauer.

Die Heilsarmee
Badnang, Zwischenstraße Nr. 9
Sonntag den 12. Juni, abends 7 1/2 Uhr
Große Versammlung.
Thema: „Ein Fuß in der Dunkelheit!“
Eintritt frei. Kommt, sehet und hört!
A. Schelpien.

Alle Sorten
Kunstmehl, Photographie.
Futtermehl & Meie
billigt bei
G. Kinzer Wwe.
Einen ordentlichen Jungen nimmt
in die Lehre
Ob.

Lilienmilch-Seife
ist vermöge ihrer ausgezeichneten
Boräuge die einzige Seife, welche zur Pflege
eines schönen, jugendlichen Teints
und gegen Sommerprossen unerlässlich
ist, à Stück 50 Pfg., bei 3 Stück 40 Pfg.
Sämtliche feine und medizinische Seifen
und Parfüms für das Toiletten, beste
Kamm- und Bürstenwaren, echt
kölnisch Wasser halte zu billigsten Prei-
sen auf Lager. Eau de Cologne, bestes
Mittel zur Pflege der Haare per Fl. von
1 Mk. an, Schuppenpomade und
Hühnerpomade empfiehlt
J. Gie.

Madchen
finden dauernde und lohnende Beschäfti-
gung in der
Mechanischen Strickerei
von A. Stenflamm jun.
Ein kräftiges
Madchen
vom Lande wird sofort oder auf Jakobi
gesucht. Zu erfragen bei
Frau Maier (früher Weutler.)

Zwei junge Burche
von 14-16 Jahren finden dauernd leichte
Arbeit bei
Fried. Häuser, Dampfsgewerk.
Knecht-Gesuch.
Ein Burche nicht unter 17 Jahren
kann eintreten bei
Albert Braun, j. Adler.

Milch
ist fortwährend zu haben bei
Chr. Kestel.

würdig leer stehende Kaserne des Feldartillerie-Regiments
König Karl Nr. 13 in Ulm bezogen.
Stuttgart. Das amerikanische Unab-
hängigkeitstreffen am 4. Juli soll dieses Jahr be-
sonders glänzend bezogen werden. Als Festlokal ist
wieder der Stadtpark gewählt worden.
Stuttgart, 8. Juni. (Zu den Rennen.) Nächsten
Samstag und Sonntag, 11. und 12. Juni, finden
haben folgende Rennungen stattgefunden: Samstag
11.: 1. Verkaufsfahren 6 Uterschriften, 2. Preis
von Scharnhausen 18; 3. Preis von Neckar 19,
4. Lokales Flachrennen 8; Sonntag 12.: 1. Ver-
kaufsfahrenrennen 9, 2. Preis von Eßlingen 18,
3. Leichtes Jagdrennen 22, 4. Preis von Weil 19,
5. Trost Jagdrennen 5 Uterschriften. Bei sämtlichen
Rennen außer denjenigen am dem Preis vom Neckar
und von Weil kann am Posten nachgezogen werden.
Das lokale Flachrennen wird von Mitgliedern des
Stuttgarter Reitklubs geritten.
* An der k. Landwirtschaftlichen Akademie
Hohenheim, befinden sich im laufenden Sommerhal-
bjahr 70 Studierende (gegen 67 im vorjährigen Sommer-
semester). Hiezu kommen 2 Hörer von Hohenheim
und aus der Nachbarschaft; monatlich die Gesamt-
zahl der Hörer auf 72 belauf.
Saunath, 9. Juni. Am Pfingstmontag hielten
die evang. Arbeitervereine von Stuttgart,
Cannstatt, Schorndorf und Fellbach im Bad Neustädte
bei Wäßlingen eine schöne Familienzusammenkunft
unter dem Vorsitz des Verbandvorstands, Stadt-
pfarrers Traub. Dieser hielt eine längere Ansprache,
worin er die Vereine ermahnte, mutig vorwärts zu
schreiten auf dem eingeschlagenen Wege. Die Zu-
sammenkunft bot den Vereinen reiche Gelegenheiten,
persönlich einander nahe zu treten, und unter Belangs-
vorträgen des Stuttgarter und Cannstatter Vereins
wie unter gemeinschaftlichen Gesängen, Deklamati-
onen und Ansprachen verfloßen die gemüthlichen Stunden
nur zu rasch.
Baßingen a. G., 7. Juni. (Schulstreik.)
Um gegen den ihnen persönlich verhassten Lehrer B.
in Eresheim zu demonstrieren, schickten zahlreiche
Bürger genannter Gemeinde ihre Kinder nicht mehr
zur Schule. Heute verurteilte deshalb das Schöffengericht
den Bauern Adam M. z. o. z. und 45 Genossen
zu einer Geldstrafe von je 1 M. Auf dem Heim-
weg legte nun M. z. o. z. beim Baßinger Bahnhof ein
und geriet dort mit dem ledigen Schreiner W. r. a. m.
von Horheim in Streit, wobei letzterer dem M. z. o. z.
mit seinem Schwim in Auge ausstieß. (M. F.)
* Aus dem Dieramt Niedlingen. Dem Brande
in Andelfingen am 28. Mai ist am 5. d. ein solcher
in Emselb. und heute nacht ein größerer in Hail-
tingen gefolgt. In letzterem Dorte brannte ein Ge-
bäude mit Kälerei vollständig nieder. Brandstiftung
ist angezeigt. In Ultenweiler haben wir den ersten
Blitzschlag zu verzeichnen; derselbe fiel in ein Doppel-
haus ein und beschädigte einen Teil desselben erheblich,
ohne zu zünden. Der Hauseigentümer stand am
Küchenherd, als der Blitz in denselben durchs Kamin
einschlug, und seine Frau bügelte in unmittelbarer
Nähe desselben. Beide kamen ohne Schaden zu
nehmen mit dem Schreden davon.

Badnang. Nächsten Sonntag
Reunion
im Bad.
Hiezu ladet höflichst ein
A. Breuninger.
Eintritt: Herren 20 Pf., Damen 10 Pf.
Zeige hiemit ergebenst an, daß bei
guter Witterung das
Jägerhaus
(Platte) jeden Tag geöffnet ist und
lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.
Fr. Sanzenbacher.
Ausgezeichnetes
Flaschenbier
ist fortwährend zu haben und wird auf
Verlangen auch ins Haus geliefert.
Der Obige.

Schmiedeseisen,
altes, in allen Sorten für Schmiede
und Private hat stets auf Lager und em-
pfehle ich solches zu billigem Preis
Willy. Breuninger.

Kirschenkuchen
empfehle ich stets frisch
Paul Henninger.
Badnang.
200 Liter guten
1889er Rotwein
hat im Auftrag zu verkaufen
Käfer Schiefer.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden
Zahnmerz
und ist bei hohen Zähnen als auch rheu-
matischen Schmerzen von überraschender
Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pfg.
in **Badnang** in den Apotheken von
A. Moser und C. Weil. (M.)

Badnang.
Krieger-Verein.
Montag d. 13. d. Mts., abends
8 Uhr, Monatsversammlung im
Lokal. Zahlreiches Erscheinen ermartet
Der Ausschuss.

Gewerbeverein
Badnang.
Montag abend 8 Uhr im
Gasthaus, j. Adler.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Visit-Karten
werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 70

Dienstag den 14. Juni 1892.

61. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile ober deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlüche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

An die Gemeinde- & Ortsarmenbehörden, sowie die Verwaltungsaktiare des Bezirks.

Dieselben werden — soweit sie noch im Rückstand sind — an die sofortige Erledigung der oberamtlichen Erlasse vom 9. April 1892 (Murrthalbote Nr. 43) betreffend die Entwerfung der Etats und Einreichung der Geschäftspläne pro 1892/93 erinnert.

R. Oberamt. Schü.

K. Amtsgericht Backnang.

Zu dem Konkursverfahren

über das Vermögen des **Josef Feigenheimer**, Inhabers der Firma „Mechanische Schussfabrik Backnang Josef Feigenheimer“ in Backnang ist zur Befriedigung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **Dienstag den 12. Juli 1892, vormittags 9 Uhr**, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Gerichtsschreiber: Schneider.

Gaildorf.

Wiesen-Verpachtung.

Der diesjährige Ertrag von herrschaftlichen Wiesen auf den Markungen Fischtenberg, Erlenhof, Hülfsenwald, Schauerhalden, Mittelroth, Unterroth, Reipperberg, Schönberg, Gaildorf und Eutendorf wird öffentlich verpachtet. Die Verpachtung beginnt **vormittags 9 Uhr** in der Gerichtshütte im Eichelbachfeld, Markung Mittelroth, und wird **nachmittags 2 Uhr** in der Bierbrauerei von **Gäbler hier** fortgesetzt. Zahlungsfähige Pachtlustige wollen sich hierzu einfinden. Den 14. Juni 1892.

K. Amtsgericht Backnang am 2. Mai d. J. die Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des Ernst Schuch, Bauers hier, und seiner Kinder Marie Friederike, Sophie Friederike und Friedrich Hermann angeordnet hat, kommt zufolge Beschluß des Gemeinderats nachstehende Liegenschaft derselben am **Montag den 20. Juni 1892, vormittags 11 Uhr**, im ersten Termin zum Verkauf:

Zwangs-Verkauf.

- 16 a 84 qm am Strampfbacherweg zu. Anschlag 1500 M. Gesamt-Anschlag 4800 M.
- Verwalter ist Gemeinderat Christian Breuninger s. alt. Post. Verkaufskommission: Stadtkuchschäfer Gock und Unterzeichneter, Stellvertreter Stadtschreiber Springer.
- Den 10. Mai 1892. Gemeinderat. F. d. Ratsschreiber Friederich.
- Backnang. Ueberfahrts-Recht und Laß, Nr. 785/1. 16 a 71 qm Wiese, 1/2 Anteil an Feldweg Nr. 108.
- Backnang. Ueberfahrts-Recht und Laß, Nr. 785/1. 16 a 84 qm am Strampfbacherweg zu. Anschlag 1500 M. Gesamt-Anschlag 4800 M.
- Verwalter ist Gemeinderat Christian Breuninger s. alt. Post. Verkaufskommission: Stadtkuchschäfer Gock und Unterzeichneter, Stellvertreter Stadtschreiber Springer.
- Den 10. Mai 1892. Gemeinderat. F. d. Ratsschreiber Friederich.
- Backnang. Ueberfahrts-Recht und Laß, Nr. 785/1. 16 a 71 qm Wiese, 1/2 Anteil an Feldweg Nr. 108.
- Backnang. Ueberfahrts-Recht und Laß, Nr. 785/1. 16 a 84 qm am Strampfbacherweg zu. Anschlag 1500 M. Gesamt-Anschlag 4800 M.
- Verwalter ist Gemeinderat Christian Breuninger s. alt. Post. Verkaufskommission: Stadtkuchschäfer Gock und Unterzeichneter, Stellvertreter Stadtschreiber Springer.
- Den 10. Mai 1892. Gemeinderat. F. d. Ratsschreiber Friederich.
- Backnang. Ueberfahrts-Recht und Laß, Nr. 785/1. 16 a 71 qm Wiese, 1/2 Anteil an Feldweg Nr. 108.
- Backnang. Ueberfahrts-Recht und Laß, Nr. 785/1. 16 a 84 qm am Strampfbacherweg zu. Anschlag 1500 M. Gesamt-Anschlag 4800 M.
- Verwalter ist Gemeinderat Christian Breuninger s. alt. Post. Verkaufskommission: Stadtkuchschäfer Gock und Unterzeichneter, Stellvertreter Stadtschreiber Springer.
- Den 10. Mai 1892. Gemeinderat. F. d. Ratsschreiber Friederich.

Baumgut-Verkauf.

Wihelm Schneider, Gerbereibesitzer verkauft am **Mittwoch den 15. d. Mts.**, vormittags 10 Uhr, zum erstenmale 4 1/2 Morgen 24,0 Mth. ober 1 ha 47 a 78 qm Baumwiese, an der Straße nach Schöndal, mit einem Gartenhaus. Liebhaber sind eingeladen. Ratsschreiberei: Friederich.

Bäckerei-Verkauf.

Christian Augustus, Bäcker hier, setzt wegen Ableben seiner Ehefrau das vorhandene Anwesen, nämlich Haus, Scheuer, Schweinestall und Hofraum, alles mitten in der Stadt gelegen, dem Verkauf aus. Auf demselben wurde seit langer Zeit eine Bäckerei mit Weizen- und Mostwirtschaft betrieben. Das Inventar kann miternochten werden. Angeld 3000 M. Ein Aufstreich findet am **Freitag, 24. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr** statt, wozu Liebhaber eingeladen sind. Ratsschreiberei: Friederich.

Delonomietat Stodmayer-Richtenberg sucht die Frage zu unterfragen: Was kann angeichts der Zollermäßigung auf Wein von Seiten des Weingärtnerstandes geschehen und welche Verhältnisse können Staat und Volkserleichterung leisten? Redner ist kein Gegner des Weingärtnerstandes mit Italien. Weinen, möchte aber doch unsern Weingärtner das planmäßige Gallisieren nicht anraten. Der Kunstweinfabrikation sollte durch hohe Besteuerung auf den Weib gegangen werden. Besser als alle Hilfe des Staats zur Hebung des Weingärtnerstandes wäre aber jedenfalls die Selbsthilfe am Plage. Die Weinberge sollten besser gedüngt und häufiger durch gute Erde aufgeschicht werden. Den Stallmist bringe man in die Weinberge und wende für die Wiesen künstliche Düngungsmittel an. Viele in unpassenden Lagen angelegte Weinberge sollten ausgehauen, andere verjüngt werden. Auch sollte die Zwischenernte mehr eingehalten werden. Das Vorgehen der bairischen Regierung, neubepflanzten Weinberge jährliche Steuerfreiheit zu gewähren, verdiene Nachahmung. Zum Schluß empfiehlt Redner noch eine bessere Wahl der Rebforten und eine viel größere Sorgfalt bei der Lese des Weins. (3. Ztg.)

Fruchtpreise.

Backnang, den 8. Juni 1892. Dinkel 7 M. 85 Pf. 7 M. 72 Pf. 7 M. 70 Pf. Haber 6 M. 80 Pf. 6 M. 40 Pf. 6 M. 30 Pf. Gerst v. r. 2 M. 60 Pf. bis 3 M. — Pf. Stroh „ „ 1 M. 40 Pf. bis 1 M. 60 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang (mit Filialen) am Sonntag den 12. Juni. Vorm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Beigel. Nachm. Kinderlehre (Jünglinge): Herr Stadtpfarrer Dr. Faret.

Gestorben.

In Stuttgart: G. Ruffing, Briv. E. Senzler, Oberstudienrat Gattin. Mina Häfner aus Dhwel. — Alb. Wurst, Eisenschmiedemüller, Eisenschmiedmühle bei Murrhardt. Emma Zapf, Heilbronn. R. Kuhn, kath. Vikar, Marzelsheim. A. Mayer, Stadtrat We. Ludwigsburg. R. Schreyvogel, Apotheker, Göttingen. Hier: Schultheiß, Schwendi, M. Laupheim.

Die sehr zahlreiche Versammlung nahm die Ausführungen des Ministers mit einmütiger Beifall entgegen. Hierauf hielt Oberamtmann Filzer von Heidenheim einen Vortrag über: Schaffung von örtlichen Genossenschaften zum gemeinsamen Bezug von Wirtschaftsmitteln (Landw. Konsumvereine), welchen wir nicht das Wort reden möchten, da die anfänglichen Kaufleute bei Bestellung größerer Quantitäten mindestens ebenso billig liefern können.

Prof. Dr. Steebel-Hohenheim sprach über den Anbau von Grünkörnern als Pflanzen als Unter- und Stoppelpflanzen. Für Unterfaaten empfiehlt er: Serrabella f. u. Serrabella sp., Wastard- und Soppelflee; für Stoppelpflanzen: Wiede, Acker- und Wastardflee, blau, gelbe und weiße Lupine.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 10. Juni. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung vernimmt, daß der Kaiser von Rußland unmittelbar nach seiner Ankunft in Kopenhagen dem Kaiser Wilhelm telegraphisch in herzlichsten Worten seinen Dank für die glänzende und freundliche Aufnahme und seine hohe Befriedigung über seinen Aufenthalt in Kiel ausdrückt.

692 Waisen unter 11 Jahren. Bis heute mittag waren 306 Leihen jutage gefordert.

Wien, 9. Juni. In allen Gegenden der Donau ist große Hochwassergefahr wenn der Regen anhält. Es wird eine größere Ueberschwemmung als 1860 befürchtet.

Stalien.

Rom, 3. Juni. Nach einem Telegramm des Mehtar nimmt der Konflikt zwischen der Regierung und der Opposition einen unversöhnlichen Charakter an. Die Opposition beschloß, den Sitzungssaal bei der weiteren Beratung des Budgets zu verlassen und so die Beschlußfassung darüber zu verhindern. Der König empfing Crispi in langer Audienz.

39. Wanderversammlung Würt. Landwirte am 7. Juni in Tübingen.

Im besondern Auftrage S. M. des Königs war Staatsminister von Schmid, begleitet von Oberregierungsrat v. Niekeret eingetroffen. Nach der Eröffnungsrede des Vorsitzenden nahm Minister v. Schmid zu folgender Ansprache das Wort: „Se. Maj. der König hat mich beauftragt, die hochachtungsvolle Versammlung seinen königlichen freudwilligen Gruß zu entbieten. Der König nimmt lebhaften Anteil und warmes Interesse an den Zwecken dieser Versammlung. Getreu den Traditionen des würt. Regentenhauses ist auch er unablässig für alles besorgt, was zum Fortkommen des Landes dient und insbesondere wendet der König der Hebung der Landwirtschaft und der Wohlfahrt des landwirtschaftlichen Standes sein besonderes Wohlwollen und seine ganze besondere Fürsorge zu, dem Wohle jenes Standes, der einen Eckpfeiler der Gesellschaft und des Staates bildet. Und die Regierung, diesen wohlwollenden Intentionen folgend, war und ist allezeit bereit, allen Bestrebungen der Landwirtschaft nützlich und förderlich zu sein. Wo nur Mängel sich zeigen, will sie abhelfen, wo sich Wunden zeigen, heilen, Wunden ausfüllen und jeder fortschrittlichen Richtung zum Sieg verhelfen. Aber die Initiative der Landwirte selbst, das ist ein maßgebender Faktor und es ist sehr erfreulich, daß sich alles rührt und regt im Lande. Die Versammlung bildet ein herabes Zeugnis für diese Thatsache und so möge denn die heutige Versammlung eine Leuchte werden für das ganze Land und ihre befruchtende Wirkung in den entferntesten Ecken zum Segen des Landes zu Geltung gelangen.“

Die sehr zahlreiche Versammlung nahm die Ausführungen des Ministers mit einmütiger Beifall entgegen. Hierauf hielt Oberamtmann Filzer von Heidenheim einen Vortrag über: Schaffung von örtlichen Genossenschaften zum gemeinsamen Bezug von Wirtschaftsmitteln (Landw. Konsumvereine), welchen wir nicht das Wort reden möchten, da die anfänglichen Kaufleute bei Bestellung größerer Quantitäten mindestens ebenso billig liefern können.

Prof. Dr. Steebel-Hohenheim sprach über den Anbau von Grünkörnern als Pflanzen als Unter- und Stoppelpflanzen. Für Unterfaaten empfiehlt er: Serrabella f. u. Serrabella sp., Wastard- und Soppelflee; für Stoppelpflanzen: Wiede, Acker- und Wastardflee, blau, gelbe und weiße Lupine.

Aus dem Chertse-Babylon.

„Hier wollen wir hineingehen,“ sagte er, als wir vor einem grauen Hause standen, das noch abstrichender als alle anderen ausah. Wir traten hinein, eine alte Frau kam uns entgegen und öffnete höflich die Thür. „Es ist Keiner im Hause, mit dem Ihr etwas zu schaffen habt, Ihr verdammter Lump,“ redete sie ihn an. „Ihr habt sie ja alle abgeholt, und was wollt Ihr noch mehr?“ — „Kapt's gut sein Wittern,“ antwortete ihr der Mann des Gelethes, „ich wollte nur wissen, wie es Euch geht, fürchtet Euch nicht, wir sind ganz allein.“ Er trat ruhig in das Zimmer und sah sich um. Vier junge Mädchen saßen in demselben auf Bretterbänken und machten Schweißholzschachteln; sie blickten einen Augenblick auf und hielten dann mit ihrer Arbeit fort. „Na, habt Ihr viel zu thun?“ redete sie mein Begleiter an. „Es macht sich,“ lautete die Antwort, „die eine der Arbeiterinnen gab. „Zu thun haben wir schon genug; aber verdienen thun wir wenig. Zwei Pence erhalten wir für ein Groß Schachteln, und dafür haben wir uns noch selber den Kleister zu kaufen.“ — „Wieviel verdienen Sie jede Woche?“ — „Frage ich hierauf das Mädchen. „Wenn wir tüchtig anfasten,“ antwortete sie mir nicht unhöflich, „so können vier Personen es bis auf 12 Schilling bringen, dann haben wir aber mindestens 14 Stunden den Tag zu arbeiten.“ Die Bezahlung weiblicher Arbeit in England ist eine entsetzlich niedrige; hier waren vier Personen, welche wöchentlich nicht mehr als drei Schilling verdienen konnten. Diese schlechte Bezahlung ist zum großen Teil für die im Offene herrschende Unfruchtbarkeit verantwortlich. Ist es denn möglich für ein Mädchen, welches allein zwei Schilling für eine Schachtel zu zahlen hat, mit dem noch übrigen Schilling die Woche hindurch zu leben? Auf weitere Anfragen hörte ich, daß das Arbeitszimmer zur gleichen Zeit als Küche, Wohn- und Schlafzimmer diene. — Im ersten Stock des Hauses wohnte eine Witwe mit drei Töchtern, die künstliche Blumen verfertigten; wenn das Geschäft flott ging, verdienten die vier Personen 12 Schilling zusammen, von welchen vier Schilling auf die Miete fielen. Miete ist es eben, wofür diese Bedauernswerten am meisten zu arbeiten haben. Die Hauswirte in diesem

Pferdemarkt-Lose, Hauptgewinn 1 Centwagen mit 4 Ochsen, Gmünder Kirchenbau-Lose, Gewinne bis 15000 M., **Kriegerbundslose** bis 10000 M. Alle für 1 M. per Stück. Auch können sonst noch alle Lose durch mich bezogen werden und bezorgte Listen und Auszahlungen. **C. Weismann.**

Alle Sorten **Farben,** trocken und in Öl abgerieben, fertig gerichtet zum Anstreichen, **Lade & Firnis** Sicativ, Terpentinöl, Leinöl holländisch und gebleicht, **Binsel- & Plafondbürsten** verschieden in Farben, **Tapeten** in schöner Auswahl empfiehlt **A. Kihling, Maler.**

Wer durch einen Anstrich mit **Carbolineum** sicheren u. dauernden Schutz d. Holzes erzielen will, wähle nur die echte, seit 17 Jahren bewährte Originalmarke **Avenarius** D. R. Patent No. 46021. Prospekt durch die Fabrikanten.

Mildeste Seife überaus mild und sehr aromatisch, empfiehlt in Paketen enth. 3 St. 40 Pf. I. Gix, Friseur.

Eine freundliche **Wohnung** hat zu vermieten **Christian Müller**, Sulzbacherstraße.

Meinen 1. Stock habe sofort oder bis Johani zu vermieten. **Sankmann z. Friedenslinde.**

Backnang. Einige **Schuppenböden** hat zu vermieten **E. Reutter a. Markt.**

MAGGI Suppenwürze erhöht überaus den Wohlgeschmack der Suppen. Zu haben in Flaschen zu 65 a bei **G. Gebhardt, Backnang.** Backnang. Alle Sorten **Mehl, ungar. Weichkorn, frischgemahlene Weichkornmehl** zum Füttern und Kochen empfiehlt **W. Schif.** Wolffsöden. Ein zweijähriges **Pferd,** Eisenhimmel, gut eingeleitet, fest als überzüglich dem Verkauf aus **Karl Säpfermann.**

10 junge schöne **Gänse** hat zu verkaufen **Rosine Schramm, Staige.**

10 Stück schöne junge **Gänse** sind zu verkaufen. Auskunft in der Expedition b. M.

Backnang. **Der Ertrag** von ca. 1/2 Morgen dreiflächtrigem Alee auf dem Koppenberg wird am **Dienstag den 14. d. M., nachmittags 6 Uhr**, auf dem Platz verkauft. Näheres in Gemeinderat **Lehmann.**

Backnang. **Den Grasertrag** von 2 Baumstücken, je 1/2 Morgen verkauft **Rüfer Saar.**

Backnang. **Den Grasertrag** von 2 1/2 Morgen Garten verkauft **Väder Dorn.**

Backnang. **Den Grasertrag** von 2 1/2 Morgen des Kaufm. Thumm'schen Gartens verkauft **Robert Stelzer.**

Backnang. **Den Grasertrag** von 1/2 Morgen Garten hat zu verpachten **M. Erb, Kupferschmied.**

Backnang. **Den Grasertrag** von 1 1/2 Morgen Garten verkauft **Karl Scheerer.**

Backnang. **Den Grasertrag** von einem Morgen Baumgarten verkauft **Schmid Strecker's Wwe.**